

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2007

Ausgegeben zu Speyer 4. Juli 2007

Nr. 5

Inhalt:

Bekanntmachungen

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Beschwerdestellen für Beschäftigte - 126

Betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung für Beschäftigte
im Dienst der Landeskirche 127

Beheizung von Dienstwohnungen, Heizkosten für die Heizperiode 2005/2006..... 128

Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben..... 129

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD 130

Ansprechpartner für Konfliktfälle und Mobbing..... 131

Stellenausschreibungen 131

Dienstnachrichten 133

Mitteilungen..... 136

Speyer, 22. Juni 2007

Az.: XIIIa 120/03-25a

**Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Beschwerdestellen für Beschäftigte -**

Nach § 13 Abs. 1 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben die Beschäftigten das Recht, sich bei den zuständigen Stellen (Beschwerdestellen) des Betriebes, des Unternehmens oder der Dienststelle zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, von anderen Beschäftigten oder von Dritten benachteiligt fühlen. Die Beschwerde ist zu prüfen und das Ergebnis der oder dem Beschwerdeführenden mitzuteilen.

Im Bereich der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) nehmen die Aufgaben der Beschwerdestelle gemäß § 13 Abs. 1 AGG die nach genannten Personen wahr:

- a) Herr Oberamtsrat i. K. Hans-Peter Bohrmann,
Landeskirchenrat, Domplatz 5, 67346 Speyer,
Tel.: 06232/667-318, e-Mail: hans.bohrmann@evkirchepfalz.de,
für die Beschäftigten der landeskirchlichen Dienststellen, Werke und Einrichtungen (ohne Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz);
- b) Herr Direktor Pfarrer Dr. Günter Geisthardt,
EFWI, Luitpoldstraße 8, 76829 Landau,
Tel.: 06341/20043, e-Mail: guenter.geisthardt@evkirchepfalz.de,
für die landeskirchlichen Pfarrerinnen und Pfarrer;
- c) Herr Pfarrer Thomas Jakubowski,
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz, Karmeliterstraße 20,
67346 Speyer,
Tel.: 06232/664-279, e-Mail: thomas.jakubowski@diakonie-pfalz.de,
für die Beschäftigten des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Die Beschäftigten der landeskirchlichen Dienststellen, Werke und Einrichtungen sowie die landeskirchlichen Pfarrerinnen und Pfarrer können stattdessen als weitere Beschwerdestelle anrufen:

Frau Abteilungsleiterin Annette Rabe,
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz, Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer,
Tel.: 06232/664-204, e-Mail: annette.rabe@diakonie-pfalz.de.

Speyer, 18. Juni 2007
Az.: XIII 730/12-2

Betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung für Beschäftigte im Dienst der Landeskirche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind, können gemäß § 1 a des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) vom 12. Dezember 1974 in der jeweils geltenden Fassung vom Arbeitgeber verlangen, dass von ihren künftigen Entgeltansprüchen bis zu vier vom Hundert der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung für ihre betriebliche Altersversorgung verwendet werden.

In Ergänzung zu den bisherigen Entgeltumwandlungsmöglichkeiten (s. ABl. 2003 S. 129) bei

- a) der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) in Darmstadt und
- b) im Rahmen einer Direktversicherung bei einem von der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter zu bestimmenden Versicherungsunternehmen

hat der Landeskirchenrat auf der Grundlage der zwischen der EKD und Ecclesia Versicherungsdienst GmbH bestehenden Rahmenverträge die **Ecclesia Versicherungsdienst GmbH** als Versicherungsmakler für die Vermittlung von Vorsorgeprodukten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung für folgende Gesellschaften beauftragt:

- Allianz Lebensversicherungs AG
- Allianz Pensionskasse AG
- Debeka Lebensversicherungsverein aG
- Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
- Swiss Life Pensionskasse AG
- VERKA.

Seitens des Landeskirchenrats wurden folgende Vorgaben gemacht:

- a) Eine Dienstobliegenheitspflicht hinsichtlich der Gesundheitsangaben der Mitarbeitenden durch den Arbeitgeber besteht nicht.
- b) Daten der Mitarbeitenden zur Angebotserstellung werden vom Dienstgeber - auch in anonymisierter Form – nicht weitergegeben.

Der **Bruderhilfe PAX Familienfürsorge** wurde die Möglichkeit eingeräumt, ihre Produkte zur betrieblichen Altersvorsorge eigenständig im Bereich der Landeskirche anzubieten.

Speyer, 24. Mai 2007
Az.: XII 145/00-4

Beheizung von Dienstwohnungen

Das Land Rheinland-Pfalz hat die endgültigen Heizkostenbeträge für das Abrechnungsjahr 2005/2006 festgesetzt. Nachfolgend geben wir die erfolgte Veröffentlichung bekannt:

Beheizung von Dienstwohnungen aus dienstlichen Versorgungsleitungen; hier: Festsetzung der endgültigen Heizkosten für die Heizperiode 2005/2006

Rundschreiben des Ministeriums der Finanzen
vom 12. März 2007 (VV 2800 250 – 414)

Aufgrund des § 27 Abs. 2 Satz 2 der Dienstwohnungsverordnung (DWVO) vom 5. Dezember 2001 (GVBl. S. 291), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Landesgesetzes zur Änderung reise- und umzugskostenrechtlicher sowie besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften vom 14. März 2005 (GVBl. S. 79), BS 2032-1-1, werden hiermit die für die endgültige Berechnung der Heizkosten nach § 27 Abs. 2 Satz 1 DWVO maßgebenden Beträge für den Abrechnungszeitraum vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 bekannt gegeben:

Energieträger	EUR je Quadratmeter Wohnfläche der beheizbaren Räume
fossile Brennstoffe	10,26
Fernheizung	10,56

Speyer, 9. Mai 2007

Az.: III 360/09-2

Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am 7. Sonntag nach Trinitatis, dem 22. Juli 2007, eine Kollekte für besondere gesamt-kirchliche Aufgaben zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Förderung evangelischer Freiwilligendienste

Mit der heutigen Kollekte wird die Arbeit der evangelischen Freiwilligendienste unterstützt. Sie sind vorwiegend auf sozialen, ökologischen und kulturellen Aufgabenfeldern sowie in der Arbeit für Frieden und Versöhnung tätig. Zunehmend bieten sie nicht nur für junge, sondern auch für ältere Menschen Möglichkeiten der Beteiligung. Im Jahr 2005 waren rund 6.550 Menschen in evangelischen Freiwilligendiensten tätig. Mit den durch die Kollekte zusammenkommenden Geldmitteln soll sowohl die Qualität als auch die Quantität des Angebotes an Freiwilligendiensten erhöht werden. Noch immer gibt es deutlich mehr Nachfragen als Angebote, und die Verbesserung in der Qualität der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung eines Engagements im Freiwilligendienst ist eine ständige Aufgabe für die evangelischen Anbieter auf diesem Feld.

Die Einrichtung von Freiwilligendiensten bringt in evangelischer Perspektive den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung zum Ausdruck: Die Freiheit von Christenmenschen bewährt sich in Taten der Nächstenliebe. Darum ist es für die Kirche und ihre Diakonie eine wichtige Aufgabe, das Angebot der Freiwilligendienste zu stärken und auszubauen. Aber auch in gesellschaftlicher Perspektive gewinnt der Freiwilligendienst immer mehr an Bedeutung. Die Gesellschaft wird in Zukunft in vielen Bereichen erheblich stärker als bisher auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen sein. Durch ein solches freiwilliges Engagement bekommt die Gesellschaft ein menschenfreundlicheres Antlitz.

Weitere Informationen im Internet:

www.ev-freiwilligendienste.de / www.agdf.de / www.asf-ev.de

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 15. August 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, den 4. Juni 2007

Az.: III 360/09-4

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD

Nach dem Kollektenplan 2007 (ABl. 2006 S. 183) ist in unserer Landeskirche am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 5. August 2007 eine Kollekte für das Diakonische Werk der EKD zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Hilfe für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind

Armut hat viele Gesichter – auch in unserem Land. Es trifft viele: Kinder, Familien, Alte, Behinderte. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland Menschen helfen kann, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind.

Hintergrundinformationen:

Es ist bedrückend, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufgeht. Deswegen bittet das Diakonische Werk der EKD in diesem Jahr um eine Kollekte für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind.

Materielle Not ist das eine, aber Armut ist nicht nur eine Frage des Geldbeutels, sondern auch eine Frage von Chancen im Leben, von Bildung, von Lebensgestaltung und Lebensvorstellungen. Armut darf nicht dazu führen, dass Menschen vom Leben ausgeschlossen werden und fürchten müssen, ihre Würde zu verlieren. Es geht um Kinder, es geht um junge Familien, es geht um Menschen, die hier in Deutschland eine Heimat suchen; es geht um alte Menschen, es geht um Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen die Erfahrung machen: ich bin arm dran und brauche Hilfe.

Wir brauchen Räume, in denen Menschen in materieller Not geholfen wird, wo Menschen eine Chance bekommen und sich entfalten dürfen, wo sie ihre Würde spüren und die Erfahrung machen: hier darf und kann ich sein. Das Diakonische Werk arbeitet daran, diese Räume zu schaffen: sei es in der Erholung für arme Familien, in Tagesstätten für Wohnungslose, in der Schuldnerberatung oder bei der Integration von Migrantenfamilien in unsere Gesellschaft. Es geht um Räume, in denen sich Junge und Alte, Arme und Reiche, Gesunde und Kranke, Behinderte und Nicht-Behinderte begegnen und miteinander Grenzen überwinden.

Helfen Sie mit, Menschen diese Erfahrung zu ermöglichen. Helfen Sie mit, dass diejenigen, die arm dran sind, wieder in die Lage kommen, ihr Leben zu meistern.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 30. August 2007, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, 25. Juni 2007
Az.: XIII a 206/02(4)-3

Ansprechpartner für Konfliktfälle und Mobbing

Die Bestellung von

Herrn Dipl. Psychologen und Psychotherapeuten Erhard Eschbach

wurde für die laufende Amtsperiode des Gesamtausschusses verlängert (vgl. ABl. 2002 S. 130).

Herr Eschbach ist dienstlich wie folgt erreichbar:

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werkes Pfalz,
Gasstraße 15, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352/4700.

STELLEN AUSSCHREIBUNGEN

Ausgeschrieben wird

die Pfarrstelle 1 Frankenthal-Pilgerpfad zur Besetzung durch **Gemeindewahl.**

Die Pfarrstelle 1 Frankenthal-Pilgerpfad im Kirchenbezirk Frankenthal umfasst 2.128 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist in Pilgerpfad und Studernheim.

Die Kirchengemeinde Frankenthal-Pilgerpfad hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand ein ökumenisches Gemeindezentrum, einen Gemeindesaal und zwei Pfarrhäuser.

Sie ist der Gesamtkirchengemeinde Frankenthal und dem Verwaltungsamt Frankenthal angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Frankenthal;

die Pfarrstelle 1 Ludwigshafen-Edigheim
zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle 1 Ludwigshafen-Edigheim im Kirchenbezirk Ludwigshafen umfasst 2.005 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist in Edigheim.

Die Kirchengemeinde Ludwigshafen-Edigheim hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Gemeindehaus, eine Kindertagesstätte und zwei Pfarrhäuser.

Die Kirchengemeinde ist mit den Nachbargemeinden zu einer Kooperationsregion zusammen geschlossen. Sie ist dem Verwaltungsamt Ludwigshafen angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Nord;

die Pfarrstelle 2 Neuhofen
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Pfarrstelle 2 Neuhofen im Kirchenbezirk Speyer umfasst 1.649 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist Neuhofen.

Die Kirchengemeinde Neuhofen hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Gemeindehaus, eine Kindertagesstätte und ein Pfarrhaus.

Sie ist dem Verwaltungsamt Speyer-Schifferstadt angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Limburgerhof.

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 15. August 2007 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

DIENSTNACHRICHTEN

E r n a n n t wurde zum Pfarrer auf Lebenszeit

Pfarrer z. A. Oliver **B e c k m a n n**, Römerberg, mit Wirkung vom 1. August 2007,

Pfarrer Andreas **P f a u t s c h**, Wörth, mit Wirkung vom 1. Juni 2007.

V e r l i e h e n wurde die Pfarrstelle

B r e i t e n b a c h Pfarrerin Heike **S i g m u n d**, Breitenbach,

B r u c h m ü h l b a c h Pfarrer Thomas **R i s s e r**, Bruchmühlbach,

3 H a ß l o c h Pfarrerin Monika **M i n o r**, Haßloch,

L u d w i g s h a f e n – P f i n g s t w e i d e Pfarrer Frank **W o l f**, Ludwigshafen,

M a r n h e i m Pfarrer Michael **M a i**, Marnheim,

mit Wirkung vom 1. Juli 2007.

B e s t ä t i g t wurde die Wahl von

Pfarrerin Sabine **K a f f k a**, Kaiserslautern, unter gleichzeitiger Beauftragung mit der hauptamtlichen Verwaltung der Pfarrstelle **2 R o c k e n h a u s e n**, mit Wirkung vom 1. August 2007.

B e a u f t r a g t wurde mit der Pfarrversehung

der Pfarrstelle **B a t t e n b e r g** Pfarrer Johannes **F i s c h e r**, Kirchheim, mit Wirkung vom 1. Juli 2007 bis einschließlich 30. April 2008,

der Kirchengemeinde **F r a n k e n e c k – N e i d e n f e l s** Pfarrer Markus **D i r i n g e r**, Lambrecht und Pfarrerin Susanne **K i r c h n e r**, Neustadt, für den Zeitraum vom 22. Juli bis einschließlich 30. November 2007.

V e r l ä n g e r t w i r d

die Freistellung von

Pfarrerin Mechthild W e r n e r , Erfurt, zur Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, bis einschließlich 31. Dezember 2012;

die Beurlaubung von

Pfarrerin z. A. Dr. Dorothea E r b e l e – K ü s t e r , Kampen, bis einschließlich 31. Juli 2007.

E n t l a s s e n a u s d e m D i e n s t d e r L a n d e s k i r c h e w i r d

Pfarrerin z. A. Dr. Dorothea E r b e l e – K ü s t e r , Kampen, mit Ablauf des Monats Juli 2007.

In den R u h e s t a n d t r i t t

Pfarrer Michael D e c k w e r t h , Schelklingen, mit Ablauf des Monats Juli 2007,

Pfarrer Manfred R o o s , Rockenhausen, mit Ablauf des Monats August 2007.

Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein.

Josua 1, 5

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Walter Ohler

in Speyer am 19. Mai 2007 im Alter von 80 Jahren,

Marlene Traudt

in Speyer am 29. Mai 2007 im Alter von 67 Jahren,

Kirchenrat i. R. Gerd Hesser

in Speyer am 31. Mai 2007 im Alter von 78 Jahren und

Amtsinspektor i. K. i. R. Friedrich Fahn

in Speyer am 6. Juni 2007 im Alter von 82 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

Auslandsdienst in Australien

Die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in Sydney sucht zum **1. Juli 2008** für einen Zeitraum von sechs Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar.

Die Gemeinde besteht seit 1866. Sie setzt sich zu einem Großteil aus älteren Einwandererfamilien zusammen und ist zugleich für jüngere Gemeindemitglieder und Menschen, die auf Zeit in Sydney leben, offen. Die Gemeinde erwartet von ihrer Pfarrerin/ihrem Pfarrer, dass sie/er sich sowohl auf ältere Gemeindemitglieder als auch auf Familien und Kinder einstellen kann. Zur Zeit gibt es ungefähr 400 Gemeindemitglieder. Sie leben über ganz Sydney verstreut. Gemeindegarbeit in Sydney ist mit viel Autofahren verbunden.

Die gut besuchten Gottesdienste werden wöchentlich in der Stadtkirche im Zentrum Sydneys und in Chester Hill im Westen der Stadt gefeiert. Einmal im Monat wird zusätzlich in Allambie Lutheran Homes im Norden Sydneys ein Gottesdienst gehalten. In der Stadtkirche gibt es einen Kirchenchor. Ein A-Musiker spielt die Orgel in der Stadtkirche.

Ca. 50 Senioren im Altersheim Allambie Lutheran Homes erwarten eine seelsorgerliche Begleitung. An der Deutschen Schule ist in der Grundschule Religionsunterricht zu erteilen. Die Gemeinde hat gute Kontakte zur deutschsprachigen katholischen Gemeinde am Ort. Sie pflegt gute Beziehungen zur Lutherischen Kirche in Australien.

Die Gemeinde hat ein geräumiges, sechs Jahre altes Pfarrhaus mit großem Außengelände bei der Kirche in Chester Hill. Die Deutsche Schule liegt leider vom jetzigen Pfarrhaus weit entfernt. Ein Dienstwagen steht zur Verfügung. Sehr gute Englischkenntnisse werden erwartet.

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2007

Nähere Auskünfte – mündlich und schriftlich – erteilt das Kirchenamt der EKD.

Kirchenamt der EKD

Postfach 21 02 20

30402 Hannover

Tel.: (0511) 2796-235 OKR Paul Oppenheim

Tel.: (0511) 2796-239 Sachbearbeiter Michael Melle

Fax: (0511) 2796-717

e-mail: paul.oppenheim@ekd.de

michael.melle@ekd.de

CVJM JugendreferentIn für die Jungschar- und Teenagerarbeit

Der **CVJM Pfalz** ist ein kleiner Landesverband, zu dem ca. 20 Ortsvereine und Ortsgruppen mit derzeit 1.900 Mitgliedern und regelmäßigen Teilnehmern gehören. Der CVJM Pfalz betreibt außerdem das CVJM Zentrum Johannishöhe in Otterberg. Dies ist eine Bildungs- und Begegnungsstätte für Jugendliche. Dort befinden sich auch das Büro des Landesverbandes und der Dienstsitz der zu besetzenden Stelle.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die

- **AbsolventIn einer theologischen Ausbildungsstätte** ist, mit Berufserfahrung und gerne auch Erfahrungen aus der CVJM-Arbeit
- ihren/seinen Glauben **fröhlich-christlich** lebt und gerne auch (mit-)teilt
- **Aufbauarbeit** als positive Herausforderung sieht, auf die sie/er sich ebenso gerne einlässt, wie auf die **abwechslungsreiche Tätigkeit** (unterschiedliche Alters- und Zielgruppen, verschiedene Arbeitsformen)

Ihre Kernaufgabe betrifft die Jungschar- und Teenagerarbeit: Sie geben Impulse für die Entwicklung der Gruppen vor Ort und bauen neue Gruppen auf. Ihre Zielgruppe sind dabei v.a. die Mitarbeitenden (d.h. deren Schulung, Beratung und Begleitung), sowie die Teilnehmer der Gruppen. Es kann auf bestehende Angebote und Initiativen aufgebaut werden. Die Initiierung eines Projektes zur Gründung von neuen Jungschar- bzw. Teenagergruppen ist erwünscht.

Es erwartet Sie die Mitarbeit in einem Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, eine Anstellung in Anlehnung an TVÖD, sowie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wenn Sie dies anspricht, Sie gut mit Jüngeren umgehen können, teamfähig und initiativ sind, einen Führerschein besitzen und gerne in der Pfalz unterwegs sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! **Weitere Informationen** gerne von und **Bewerbung** an die Erste Vorsitzende des CVJM Pfalz e.V. Jutta Wingerter-Kürble, Fon 06332 – 479 667 oder Jutta.WK@t-online.de (c/o CVJM Pfalz, Johannisstraße 31, 67697 Otterberg).